

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 313.

Sonntag, den 9. November.

1845.

### Vom Landtage.

Freitag den 7. November. Die heutige Sitzung der 2. Kammer bot kein besonderes Interesse dar; es wurde jedoch am heutigen Tage bekannt, welche Wahlen in der wegen der Leipziger Beschwerde niedergesetzten außerordentlichen Deputation getroffen worden. Indem wir selbige mittheilen, geschieht es keineswegs, weil wir auf solche Wahlen größeres Gewicht legen, als ihnen zukommt, und vor und in einer sich ihrer Selbstständigkeit und ihrer Pflichten bewußten Kammer zu erreichen selbst nur möglich wäre; auch nicht deshalb, weil wir glaubten, daß eine Sache der Gerechtigkeit von irgend einer politischen Richtung, von irgend welchen ihr in der Regel folgenden, wenn auch noch so berühmten und einflussreichen Persönlichkeiten unter ihren Einfluß und ihre parlamentarische Autorität gebracht werden könne, denn dies darf sie nicht, ohne aufzuhören, was sie ist; sondern wir theilen das Ergebnis jener Wahlen nur wie alle, wichtige Angelegenheiten betreffenden Handlungen der Kammer und deren Deputationen mit. Zum Vorsteher der Deputation wurde gewählt Eisenstuck, Abgeordneter der Schwesterstadt Dresden; neben ihm hatte Schäffer Stimmen erhalten. Zum Referenten wurde ebenfalls Eisenstuck gewählt, Todt erhielt neben ihm 2 Stimmen, Schäffer 1. — Klinger, dieser ausgezeichnete, warme Freund der Gerechtigkeit und der Verfassung, der gleichfalls dieser Deputation angehört, ist krank.

### Uebersicht über die Verhandlungen

im Leipziger Kunst- und Gewerbeverein, während der Zeit vom 18. März bis 8. October 1845.

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 310 d. Bl.)

Die Versammlungen des K. und G. V. während des Sommers 1845.

Je thätiger namentlich auch in der letztern Zeit der Kunst- und Gewerbeverein gewesen war, desto näher lag der Wunsch, seine Leistungen gerade jetzt nicht unterbrochen zu sehen.

Beim Schlusse der gewöhnlichen allgemeinen Versammlungen zu Ende des Winter-Halbjahres wurde daher die Nothwendigkeit erkannt, auf die regelmäßige Thätigkeit der Gesellschaft während der Winter-Monate nicht sogleich, wie bisher, auch in diesem Jahre eine lange fast halbjährige Pause folgen zu lassen. Man vereinigte sich also dahin, für die nächsten Monate bis zum September besondere Sommer-Versammlungen wöchentlich Dienstags Abends in dem bequemen Gartenlocale des Herrn Glöckner allhier zu halten. Es wurde dabei bestimmt, daß in diesen Sommer-Versammlungen im Allgemeinen ganz dieselben Gegenstände verhandelt werden könnten, die während des Winters die Aufmerksamkeit der Mitglieder beschäftigen; gleichzeitig aber nahm man auch darauf Bedacht, den geselligen Verkehr, der gerade während der Sommer-Monate vorzugsweise

gern den Charakter eines zur Erholung dienenden Natur-Genusses behauptet, durch Gesellschafts-Formalitäten so wenig wie möglich zu beengen. Aus diesem Grunde wurden z. B. in diesen Sommer-Versammlungen weder Protokolle geführt, noch eigentliche Vorträge gehalten, sondern die allgemeine Unterhaltung faßte die neuesten Ereignisse im Gewerbsleben ganz im einfachen Tone freier Discussion auf, obschon auch hier neue Mitglieder vorgeschlagen und aufgenommen, und sonstige regelmäßige Gesellschafts-Angelegenheiten zur Sprache gebracht wurden. Daß letzteres mit regem Eifer und Interesse geschehen ist, dafür zeugt unter andern die Art und Weise, wie während diesen Sommer-Versammlungen die für die Leipziger Michaelismesse angekündigte Ausstellung von gewerblichen Lehrlings-Arbeiten gemeinschaftlich berathen und erwogen wurde.

Begonnen wurden diese Versammlungen am 20. Mai d. J. und haben seitdem regelmäßig fortgedauert, bis der allmählig herankommende Herbst es ausführbar gemacht hat, die Zusammenkünfte in dem gewöhnlichen Stadlocale wieder zu beginnen.

So wie dieser letztere Moment eingetreten war, erfolgte auch die Einberufung des Vereins zu den gewöhnlichen Winter-Versammlungen, die hierauf mit dem 2. September d. J. wieder ihren Anfang nahmen.

### Versammlung vom 2. September 1845.

Unter den heute beim Kunst- und Gewerbeverein zur Vorlage kommenden Gegenständen behauptete ein in der Peniger Seidenweberei des Herrn Kaufmann Friedrich Haenel sen. allhier gefertigtes, ganz in Seide gewebtes Portrait Sr. Majestät des Königs den ersten Platz. Die Anwesenden waren darüber einig, daß es der höchste Gipfel der Kunst genannt werden müsse, wenn es so wie hier gelungen sei, die feinen Linien und Punkte einer Lithographie selbst noch in gebrängterem Maßstabe durch ein Gewebe aus seidenen Fäden darzustellen. Die Mühsamkeit der Arbeit ging aus den beigefügten anfänglichen Webeproben dieses Tableau's und der dabei befindlichen Schattirungs-Tabelle noch deutlicher hervor. Vierzig verschiedene Schattirungen vom reinsten Weiß bis zum tiefsten Schwarz sind auf diesem schönen Portrait zur Anwendung gekommen. Bei der Vortrefflichkeit dieser Leistung fand man den Preis von acht Thalern äußerst billig, und wünschte allgemein, daß dieses, der sächsischen Fabrik-Technik zur größten Ehre gereichende Kunstprodukt überall gerechte Anerkennung finden möge.

Ueber die Vorarbeiten zu der bald zu eröffnenden Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten ward vom Herrn Vice-Dirigenten Leiner die nöthige Mittheilung gemacht, und es gereichte der Versammlung zu besonderer Freude, daß ein geeignetes Local zu dieser Ausstellung von der hochlöblichen Universitätsbehörde unentgeltlich verwilligt worden war.

### Versammlung vom 9. September 1845.

Als Geschenk des Niederösterreichischen Gewerbevereins zu Wien, waren durch den Secretär desselben, Herr D. Wilhelm Schwarz, eingegangen: die „bildlichen Darstellungen der ein-

fachen Maschinen in isometrischer Projection", ein Werk, welches gleich auf den ersten Blick außerordentlichen Beifall fand, weshalb auch die sofort zugesagte mündliche Erläuterung durch einen Sachverständigen im Voraus mit doppeltem Dank aufgenommen wurde. Aus dem Waarenlager des Herrn Kaufmann Poyda allhier wurden gleichzeitig mehrere sehr interessante Gegenstände vorgelegt, nämlich:

- 1) ein Notenhalter,
- 2) ein Lineal zum Fortrollen sammt Zollstab, welches sehr zweckmäßig erschien,
- 3) eine Tischglocke, deren Klöppel in einer Feder hing.
- 4) eine sehr zweckmäßige und dennoch einfache Art von Augenschirmen, ohne Draht. Bei diesen Schirmen sprach auch der wohlfeile Preis von 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. sehr an.

Von Herrn Laue ward ein Schrauben-Gewinde zum Bohren vorgelegt, Nr. 3 Thlr., woran sich eine Discussion über Bohrmaschinen knüpfte.

Herr Pöncke sen. theilte zur Ansicht ein Exemplar mit von der Abbildung des großen Trauer-Aufzuges vom 15. Aug. d. J. Bei der weiten Ausdehnung des Ganzen fand die Gestalt des Zeichners besondere Anerkennung.

Versammlung vom 16. September 1845.

Aus dem Magazin des Herrn Buchbindermeister Reichert wurden durch Herrn Sommer drei, auf einer besonderen Presse mit Golddruck versehene Mappen vorgelegt; ebenso zwei linirte Bücher à 20 Ngr., bei welchen die Anwendung der Linir-Maschine sich als sehr gelungen darstellte, und eben deshalb der Preis als ein sehr billiger anerkannt ward.

Aus dem Waarenlager des Herrn Kaufmann Bredow allhier wurden diverse Lampen in Neusilber und Messing gezeigt, sowohl zu einer als zu zwei Flammen, deren gefällige Formen großen Beifall fanden. Aus demselben Lager waren noch zur Ansicht mitgetheilt:

- 1) eine Kaffeekanne von Britannia-Metall, Preis 4 Thlr. 20 Ngr.,
- 2) einige andere Gegenstände dieser Art von gleichem Metall, sämmtlich beifallswürdig,
- 3) ein Malerkasten zum Pastellmalen mit Vorlegeblättern, der sehr zweckmäßig und bei dem Preise von 20 Ngr. sehr billig gefunden ward,
- 4) ein höchst eleganter Flaconträger,
- 5) eine gleichzeitig auch als Cigarren-Etui und als Feuerzeug zu brauchende Schreibtafel.

Aus dem Waarenlager des Herrn Karl Schubert allhier wurden vorgezeigt:

- 1) eine bronzierte Nachtlampe mit Schirm,
- 2) ein sehr eleganter Briefbeschwerer,
- 3) zwei geschmackvolle Cigarren-Etuis,
- 4) ein Satz Nipptischsachen, die sämmtlich sehr künstlich aus Hirschhorn gearbeitet waren,
- 5) ein künstliches Crucifix auf Muschelfelsen: Preis 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Hierauf hielt Herr Dr. Jahn über die kürzlich vom Hrn. Dr. Schwarz aus Wien geschenkten Abbildungen von Maschinen in isometrischer Projection einen sehr belehrenden Vortrag, woraus die höchst instructive Beschaffenheit dieser Zeichnungen sich auf das Glänzendste darthat.

Demnächst zeigte Herr Dr. Jahn ein Stetoscop vor, welches die Bestimmung hat, die Fehler des Gesichts u. s. w. anschaulich zu machen.

Versammlung vom 23. September 1845.

Vom Herrn Bevollmächtigten Basse bei der Leip.-Dresdner Eisenbahn war als Geschenk die Zeichnung und Beschreibung einer von ihm selbst erfundenen Bohr-Maschine eingegangen, welche, insoweit dies aus der Beschreibung abgenommen werden konnte, als höchst beachtenswerth erschien.

Hieran schlossen sich Mittheilungen des Herrn Dirigenten an über einige Gegenstände, welche bereits zu der bevorstehenden Ausstellung von Lehrlingsarbeiten eingegangen waren.

Ein kürzlich eingetretenes Mitglied des Vereins, Herr Porsamentier Krey (Barfußgäßchen Nr. 7) legte demnächst Proben von einer sehr geschmackvollen Bordüre zu Damenkleidern und Damenmänteln — sogenannten Lama-Mänteln — vor, welche sich auch durch billige Preise empfahlen.

Herr Sommer theilte alsdann einige bemerkenswerthe Notizen aus dem eingesandten gedruckten Berichte über die Verhandlungen des Handwerker-Vereins zu Chemnitz mit, woraus die lebendige Thätigkeit dieser Gesellschaft im Bereich der gewerblichen Bestrebungen augenscheinlich hervor ging.

Zuletzt wurde noch ein von Herrn Diebel zu Hohenstein entworfenes Tableau vorgezeigt, welches eine Erinnerungstafel an das einst von Kaiser Joseph II. erlassene Toleranz-Edict bildet. Das Bildniß dieses unvergeßlichen Kaisers macht den Mittelpunkt aus, und um dasselbe herum sind die wesentlichsten Worte jenes Edicts vertheilt. Die, gerade für die Gegenwart sehr ansprechende Idee gefiel ebenso, wie die Ausführung, und es wird daher dieses, in den hiesigen Kunsthandlungen verkäufliche Blatt sehr bald zahlreiche Käufer finden.

Versammlung vom 30. September 1845.

Zur Vorlage kamen einige Gegenstände aus dem reichhaltigen Magazin des Herrn Heisinger allhier:

- 1) ein auf die Verhinderung des Durchgehens der Pferde eingerichteter Reitzaum,
- 2) eine von Draht geflochtene Reitpeitsche, auswendig mit Gummi-Masse überzogen,
- 3) ein elegantes Reise-Schreibzeug,
- 4) ein Cigarren-Etui, mit besonderer Vorrichtung, um das Zerdrücken der Cigarre zu verhüten,
- 5) Agraffen auf Jagd-Mützen und Jagdhüte,
- 6) ein Nadelkissen in Gestalt des Ordens der Ehrenlegion.

Herr Sammetfabrikant Pickenhahn allhier — jetzt noch der einzige Arbeiter dieser Art im Königreiche Sachsen, da dieser Gewerbszweig dem Auslande anheim gefallen ist — legte mehrere Proben von preiswürdigen, von ihm vollendeten Sammet-Arbeiten vor, sowohl in glatter, als gepreßter und garnirter Waare. Sie fanden gerechten Beifall.

Auf Veranlassung des Herrn Sommer wurden mehrere sehr geschickte Holzarbeiten vorgelegt, die aus Afrika stammten, und für die technische Fertigkeit des Raffervolkes ein sehr günstiges Zeugniß ablegten. Ein zum Trinken geeignetes, geflochtenes Holzgefäß zeichnete sich darunter durch Zierlichkeit nicht weniger aus, als die Löffel, Armbänder, Ringe u. s. w., die sämmtlich eine bedeutende Übung in der Holzarbeit verriethen.

Herr Vice-Dirigent Leiner stattete hierauf Bericht ab über den bisherigen Erfolg der bereits begonnenen Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, und zeigte an, daß die Erlaubniß zur Verlosung zwar abgeschlagen, dagegen aber vom hohen Ministerium des Innern zum Besten der Prämien-Vertheilung ein Geschenk von dreißig Thalern dem Vereine zugestossen sei.

Versammlung vom 7. October 1845.

Der Herr Hutmacher-Obermeister Hoffmann hielt als dormaliger Vorsitzender einen Vortrag über das eigenthümliche Verfahren beim Annähen der Hutleder, und über eine zum Schneiden und Verändern dieser Leder dienende Maschine, die er vorgeigte.

Nächstdem wurde darüber gesprochen, daß in einem anonymen aus Chemnitz datirten, in der deutschen allgem. Zeitung vom heutigen Tage enthaltenen Aufsätze das Urtheil, welches vom Kunst- und Gewerbeverein kürzlich über das aus der Hänel'schen Fabrik zu Penig hervorgegangene Portrait Sr. Majestät des Königs ausgesprochen worden und auch in eine Privatmittheilung der Leipziger Zeitung übergegangen war — einer sehr einseitigen, höchst wahrscheinlich von Gewerbs-Eifersucht eingegebenen Kritik unterworfen worden. Ein auf ähnliche Art gefertigtes Portrait aus einer anderen sächsischen Fabrik ward vorgelegt und sofort mit der Hänel'schen Leistung verglichen, worauf die letztere in jeder Hinsicht als die bei weitem vorzüglichere

sich a  
Bestä  
Q  
eine  
Paris

wur  
den  
Mi  
Fri

Die  
mit

welch

unfr  
ob,

Dper

seine

wide

und

Bois

„D

scri

führ

Sti

ung

Sei

eine

spric

ling

deru

sind

und

nau

öfte

mit

kn

un

M

vol

zu

B

we

wo

ein

un

Le

zu

ed

die

sie

w

ni

w

di

un

ru

er

sa

D

F

zu

d

li

sich auswies, und also das frühere günstige Urtheil seine volle Bestätigung fand.

Vom Secretair des Vereins, Dr. Vogel ward hi-rauf eine Mittheilung über die Erfindung der Kutschen und die von Paris ausgegangene Einführung des Fiacle-Wesens gemacht.

Als neue Mitglieder

wurden in der Zeit vom 18. März bis 8. October 1845 in den Kunst- und Gewerbeverein aufgenommen: Herr Mechanikus Michaelis, Herr Lackirer Späthe, Herr Dr. R. W. Frißsche und Herr Posamentierer Karl Philipp Krey.

### Leipziger Stadttheater.

Die Stumme von Portici, große heroisch-romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach Scribe und Delavigne von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Wenn wir vor Kurzem über das Werk eines Deutschen, welches ursprünglich in französischer Sprache geschrieben in die unsrige übersetzt wurde, Bericht erstatten, so liegt es uns heute ob, über das Werk eines geborenen Franzosen, welches in der Oper Epoche machte, einige Worte zu sprechen. — Auber, von seinen Aeltern zum Kaufmannsstande bestimmt, doch von unwillkürlicher Neigung zur Musik getrieben, verließ diese Laufbahn und hatte nach Vollendung seiner Studien unter Cherubini und Boieldieu außer den in Deutschland bekannt gewordenen Opern „Der Schnee“ und „Maurer und Schlosser“ noch mehrere geschrieben, als im Jahre 1828 seine Stumme zuerst zur Auf-führung kam; sie machte, was zum Theil in den politischen Stimmungen und den damaligen Zeitverhältnissen begründet war, ungeheures Aufsehen und wurde mit Enthusiasmus aufgenommen. Seit jener Zeit ist auch die Oper in Deutschland eingeführt und eine Zierde des Repertoires geblieben. Aubers Eigenthümlichkeit spricht sich in diesem Werke am entschiedensten aus und es gelingen ihm, wenn er auch immer Franzose bleibt, die Schilderungen südlicher Nationalitäten vorzugsweise. Seine Melodien sind ungekünstelt und fließend, belebt durch aufregende Rhythmi-k und pikante Harmonien; die Instrumentirung, von einer ge-nauen Kenntniß des Orchesters zeugend, ist immer wirksam, öfter jedoch so geräuschvoll, daß es dem Sänger unmöglich wird, mit seiner Stimme diese Tonmassen zu durchdringen. Zudem kennt Auber die Bühne vortrefflich, benützt dieß sehr geschickt und erlangt dadurch die glänzendsten Erfolge.

Wir wenden uns nun zur Darstellung selbst, die zum ersten Male unter der neuen Direction am 4. d. M. bei einem über-vollen Hause Statt fand und eine vorzüglich gelungene genannt zu werden verdient. Vor Allen zeichnete sich Frau Günther-Bachmann durch die vorzügliche Ausführung einer Partie, welche dem Genre, in welchem wir sie als Muster zu sehen ge-wohnt sind, ganz fern liegt, aus; sie, die in natürl. Partien eine Zierde unsres Lustspiels, in der Posse voll Natürlichkeit und unerschöpflicher Laune ist, hat uns durch die Wahrheit und Lebendigkeit, mit welcher sie den tragischen Character der Fenella zur Anschauung brachte, auf das Freudigste überrascht. Ihr edles, ausdrucksvolles Spiel hat uns mit einer neuen Richtung, die sie jetzt eingeschlagen, bekannt gemacht, und wir begrüßen sie auf diesem neuen Gebiete mit all' der Achtung, welche dem wahren Talente gebührt. Herr Widemann gab den Masaniello im Gesang vorzüglich; eignet sich auch seine Stimme weniger zu Partien, welche einen so großen Kraftaufwand wie diese erfordern, so müssen wir doch anerkennen, daß er Alles that, um uns dies vergessen zu machen und daß ihm die Durchfüh-rung im Ganzen gelang. Wir rühmen es noch besonders, daß er das schöne Schlummerlied in der vorgeschriebenen Tonart (Gdur) sang, da es bei dem, von andern Tenoristen häufig angewendeten Transponiren nach F, seinen wahren Character verliert. — Fräulein Bamberg war die schwierige Bravourpartie der Elvire zugetheilt; ihre frische Stimme begünstigte sie bei Ausführung derselben, doch fehlt ihrem Gesange das innere Leben, das eigent-lich Dramatische im Vortrag, worin Fräul. Mayer ihr Vorbild

sein kann. Die schwierigen Passagen in der ersten Arie ge-langen ihr meistens, nur möge sie das laute Athemholen ver-meiden, es stört und bedrängt den Zuhörer. — Herr Kinder-mann, dessen metallreiche Stimme an Kraft und Ausdruck noch immer zu gewinnen scheint, war ein vortrefflicher Pietro. Sein Bemühen auch im Spiele, den Character des wilden, blutdürstigen Freiheitschwärmers zu schildern, war vom besten Erfolg begleitet und verdient rühmliche Anerkennung. — Herr Henry als Alfonso und Herr Salomon als Selva genügten. — Die Chöre, welche vorzugsweise in dieser Oper von Bedeutung sind und sehr sorgsame Ausführung verlangen, waren tüchtig eingeübt und sangen nicht bloß, sondern spielten auch mit großer Lebendigkeit; vorzüglich gelungen war das Gebet am Schluß des dritten Actes, welches lauten Beifall hervorrief. Unser Or-chester bewährte seinen alten Ruhm und führte namentlich die Ouverture mit seltener Präcision und Energie aus. — Die Inszenirung und Arrangements in den Gruppierungen waren von trefflicher Wirkung, namentlich zeichneten sich die Gruppen am Anfange und Schluß des zweiten Actes, so wie die Markt-scene im dritten Acte aus. Können wir nun noch hinzufügen, daß die Direction für prächtige und geschmackvolle Ausstattung Alles gethan und keine Kosten gescheut hat, so läßt sich dieser Oper ein günstiges Prognosticon stellen und erwarten, daß sie bald wieder und öfter gegeben wird. M.

### Die plastische Darstellung Wiens.

Herrn Staudingers Sonnenmikroskop hat hier einen so großen Beifall gefunden, daß es jetzt immer noch häufig, so oft es nur die Witterung gestattet, besucht wird, und zwar um so mehr, da Herr Staudinger bei jeder Vorstellung einige neue Gegenstände dem Publicum vorführt, auch gern Gegenstände, die man selbst mitbringt, wenn sie sich dazu eignen, in das Son-nenmikroskop bringt.

Gegenwärtig hat er nun in einem andern Locale (im mitt-leren Saale der großen Tuchhalle) auch seine große plastische Darstellung von Wien ausgestellt, und wie zweifeln nicht, daß dieselbe mit eben so großem Beifalle als jene optischen Vor-stellungen aufgenommen werden wird; denn es ist jedes, auch das kleinste Gebäude der innern Stadt, mit allen Verzierungen, Umgebungen u. s. w. aus Holz und Pappe mit einer bewun-derungswürdigen Genauigkeit wiedergegeben, so daß, wer die kaiserliche Residenzstadt näher kennt, gewiß auch nicht das Ge-ringste vermissen wird. Dabei ist der angenommene Maßstab keineswegs ein so kleiner, wie dies bei ähnlichen Kunstwerken gewöhnlich der Fall ist, denn der Stephansthurm ist z. B. 1 1/2 Fuß hoch, und was die künstlerische Ausführung betrifft, so ist Alles nach der genauesten vorangegangenen Berechnung so nett gear-beitet, daß man in der That eben so die Geschicklichkeit wie die große Geduld und Ausdauer des Verfertigers bewundern muß.

Ein optisches Panorama, welches zugleich zu sehen ist, giebt uns eine treue Ansicht vom Prater in Wien und dadurch zugleich ein treues Bild des Wiener Volkslebens, das wir zum Theil auch aus den großen im Locale aufgehängten Wiener Anschlag-zeiteln, welche allerlei Volksfeste ankündigen, kennen lernen kann.

Freunde des Seewesens finden außerdem in dem Locale das sehr treue Modell eines holländischen Kriegsschiffs mit 60 Ka-nonen aufgestellt, ein Modell, welches so groß ist, daß man sich mit allen Theilen eines solchen Schiffes genau bekannt machen kann. Die aus Holz geschnittene Statue eines betenden Juden endlich in Lebensgröße, ist eine Zugabe, die gewiß auch manchem Freunde der Kunst nicht uninteressant sein wird. Sämmtliche Gegenstände sind sowohl am Tage, wie Abends bei Gasbeleuch-tung zu sehen. R.

### Berichtigung.

(Eingeseendet.)

In einem in Nr. 298 des Leipziger Tageblattes befindlichen Aufsatze unter der Ueberschrift: „zur Aufklärung über vielbespro-

chene Verhältnisse" ist unter Andern die Behauptung enthalten, daß nach einer bestehenden Verordnung bei hier entstandenem Aufruhr und Tumult der Kreisdirector oder dessen Stellvertreter ermächtigt sei, selbst die ihm erforderlich scheinenden polizeilich. n Anordnungen, wohn auch die Requisition von Communalgarde und Militair gehöre, unmittelbar d. h. ohne Vermittelung der städtischen Polizeibehörde zu treffen, und daß sonach bei solchen Vorgängen das hiesige Polizeiamt von den Anordnungen der Königl. Kreisdirection abhängig sei.

Berichtigung obiger irrigen Aeußerungen und zur Beseitigung möglicher Mißverständnisse zu bemerken ist, darauf, daß in dergleichen Fällen nur der Kreisdirector oder dessen Stellvertreter bei dem Garnisoncommandanten die Aufbietung und Mitwirkung der gesammten Communalgarde oder der Garnison zur Sicherung der Ruhe und Unterstützung der Civilbehörden zu beantragen und in Fällen, wo sogar der geringste Verzug gefährlich werden könnte, die Communalgarde auch unmittelbar unter die Waffen zu rufen hat.

Die gemeinte Anordnung beschränkt sich jedoch, wie zur

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

**Vom 1. bis 7. November sind allhier in Leipzig begraben worden:**

Sonnabends, den 1. November.

- Friederike Louise Bertha Kaiser, 7 Monate alt, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter, im Goldhahngäßchen.
- Franz Habigt, 6 Wochen alt, Bürgers und Schenkwrths Sohn, in der Gerbergasse.
- Johanne Friederike Schneider, 8 Monate alt, Handlungsbesessenen Tochter, in der Hainstraße.
- Moritz Epstein, 64 Jahre alt, Lottericollecteur, in der Windmühlenstraße.
- Ein unehel. Mädchen, 5 Wochen alt, in der Entbindungsschule.

Sonntags, den 2. November.

- Herr Friedrich August Falkner, 36 Jahre alt, Bürger und Zimmergeselle, am neuen Kirchhofe.

Montags, den 3. November.

- Herr Johann Gottfried Mösch, 69 Jahre alt, vormal. Bürger und Fleischhauermeister, Incorporirter im Johannishospital.
- Johanne Christiane Kersten, 54 Jahre alt, Maurergesellens Ehefrau, im Brühl.
- Marie Rosine geschiedene Hermann, 43 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
- Ein todtgeb. Knabe, Herrn Doct. Karl Gottlob Francke's, praktischen Arztes und Directors der chirurgischen Poliklinik Sohn, in der Petersstraße.
- Ein Mädchen, 3 Tage alt, Herrn Karl Friedrich Werners, Kypographens Tochter, in der Reudniger Straße.
- Ein unehel. Mädchen, 8 Wochen alt, in der Poststraße.

Dienstags, den 4. November.

- Anna Amalie Kühfel, 28 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Grimma'schen Straße.
- Amalie Bertha Freese, 11 1/2 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Brühl.

Mittwochs, den 5. November.

- Johann Andreas Meyer, 75 Jahre alt, Buchdruckergehilfe, Versorger im Georgenhaufe.

Donnerstags, den 6. November.

- Frau Louise Pauline Francke, 32 Jahre alt, Doctors der Medicin und Chirurgie, Directors der chirurgischen Poliklinik und praktischen Arztes Ehegattin, in der Petersstraße.
- Marie Louise Hedwig Andreas, 4 Wochen alt, Schriftsetzers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Freitags, den 7. November.

- Herr Johann Friedrich Pudor, 65 1/2 Jahre alt, Advocat und Ritter des Königl. Preuß. rothen Adlerordens 4. Classe, in der langen Straße.
- Frau Sophie Friederike Werner, 77 Jahre alt, vormaligen Dekonomie-Inspectors Witwe, im Mühlgäßchen.
- Christian Adolph Hörisch, 9 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, im Sporergäßchen.
- Hermann Tröger, 16 Jahre alt, Buchdrucklehrling, in der Königsstraße. Ist nach Kirchberg zur Beerdigung abgeführt worden.
- Friederike Bauriegel, 70 Jahre alt, Maurergesellens Witwe, im Jacobshospital.
- 9 aus der Stadt, 8 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Georgenhaufe, 2 aus dem Jacobshospital; Zusammen 22.

**Vom 1. bis 7. November sind geboren: 12 Knaben, 18 Mädchen; 30 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.**

**Montag d. 10. Nov. A. 6 U. I. — — — — — A.**

**Preis- und Gewichtsbestimmung**  
für nachbenanntes Gebäck  
**der Stadt- und Dorfbäcker,**  
vom 9. November 1845 an,  
nach dem jetzigen Preise  
des Scheffels vom besten Weizen zu 5 Thlr. 25 Ngr.  
bis 6 Thlr. — Ngr.  
des Scheffels Korn zu 3 Thlr. 22 Ngr. bis 3 Thlr. 27 Ngr.  
gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

**Franzbröt**  
für drei Pfennige . . . . . 4 1/2 Loth.

<b>S e m m e l</b>	
für drei Pfennige . . . . .	5 1/2 Loth.
<b>D r e i l i n g e</b>	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt, . . . . .	8 1/2 Loth.
<b>K e r n b r o t</b>	
für drei Pfennige . . . . .	9 1/2 Loth.
: einen Neugroschen . . . . .	1 Pfund 1/2
: zwei dergleichen . . . . .	2     1
<b>An gutem reinen Roggenbrote liefern</b>	
<b>die Stadtbäcker.</b>	
für zwei Neugroschen . . . . .	2 Pfund 1 Loth.
für vier dergleichen . . . . .	4 Pfund 4 Loth.
: sechs dergleichen . . . . .	6     7
: acht dergleichen . . . . .	8     12

**Die Dorfbacker**

für zwei Neugroschen . . . . .	2 Pfund	1 Loth.
• vier dergleichen . . . . .	4	4
• sechs dergleichen . . . . .	6	7
• acht dergleichen . . . . .	8	12

Im Uebrigen wird sich auf die Preis- und Gewichtsbestimmung vom 6. October d. J. bezogen. Leipzig, am 7. November 1845.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Demuth.

**Bekanntmachung.**

In den Nachmittagsstunden des 4. jetzigen Monats ist aus einer, in der Dresdner Straße allhier gelegenen Restauration ein Burnus von schwarzem Tuche, Kragen und Ärmel-Ausschlüge mit Sammet besetzt, über den Ausschlügen so wie in den Ecken der Schößen mit Arabesken von schwarzer Schnure verziert, auf dem Rückentheile am Krage mit einer Verzierung von Schnure versehen, durchgängig mit schwarzem glatten Camelot gefüttert, auch mit übersponnenen Knöpfen nebst Schlingen besetzt, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des entwendeten Burnus und fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu unverweilt bei uns zu bewirkender Anzeige auf.

Leipzig, den 7. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Conntag den 9. November 1845:

**Die Stimme von Portici,**

große heroisch-romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach Scribe und Delavigne, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

**Personen:**

Masanello, ein neapolitanischer Fischer,	Herr Widemann.
Fenella, seine Schwester,	Frau Günther-Bachmann.
Alfonso, Sohn des Vizekönigs von Neapel, Grafen von Arkor,	Herr Henry.
Elvira, seine Verlobte,	Fräul. Bamberg.
Pietro,	Herr Rindermann.
Borello, Masanello's Freunde,	= Bickert.
Morena,	= Hoffmann.
Laura, Hofdame der Prinzessin,	Fräul. Hans.
Lorenzo, Alfonso's Vertrauter,	Herr Bernhardt.
Selva, Anführer der span. Keltwache,	= Salomon.
Robill, Hofdame. Pagen. Rathsherren. Verschworene. Trabanten.	
Wache. Gärtner u. Gärtnerinnen. Fischer und Fischweibinnen. Marktleute. Pazzaroni. Volk.	

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Die neuen Decorationen: — Der Marktplatz und Neapel im 3. Acte und der Ausbruch des Vesuvius am Schlusse — sind vom Theatermalet Herrn Caspmann.

**Weinauction.**

Morgen Montag, früh 10 Uhr sollen auf der Katharinenstraße allhier im Adv. Präse'schen Hause Nr. 25 folgende zu einem Creditwesen gehörige Weine:

12 Eimer Forster-Riesling,

200 Flaschen Hochheimer und

100 Flaschen Champagner

durch mich versteigert werden. Dr. Wilh. Niedel, Notar.

**Auction.**

Mittwoch den 12. November d. J. früh von 10—12 und Nachmittag von 2—4 Uhr und den folgenden Tag von allerlei Hausrath von Meubles, Betten, Wäsche, Mannskleidern, Tischzeug, Kupfer-, Messing- und andere Geräthschaften in der Ritterstraße, Wählers Haus Nr. 22, im Hofe 1 Treppe hoch durch Adv. Wachs, req. Notar.

**Wein = Auction.**

Nächstfolgende Mittwoch als den 12. November d. J. und folgende Tage von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an, sollen in dem in der Katharinenstraße sub Nr. 18 belegenen Hause des Herrn Nouffet im Hofe links

20 Eimer Laubenheimer 1842er

10 : Deidesheimer 1842er

10 : Forster 1842er

in halben und ganzen Eimern notariell versteigert werden. Für gute und besonders reingehaltene Qualität der Weine wird garantirt. Leipzig, den 7. November 1845.

Advocat Winkler.

So eben ist in meinem Verlage erschienen:

**Zwei Jahre in Paris.**

Studien und Erinnerungen

von

Arnold Ruge.

Drei Bände.

1846.

56 Bogen. Elegant geheftet Preis 4 Thlr.

Leipzig, am 6. November 1845.

Wilhelm Junay.

**An Schillers Freunde und Verehrer.**

In meinem Verlag ist übergegangen und durch jede Buchhandlung zu erhalten:

**Friedrich von Schiller's**

auserlesene Briefe in den Jahren 1781 — 1805. Herausgegeben von Dr. H. Döring. 3 Bdehn. Sehr vermehrte Aufl. 16. (circa 1200 Seiten). 15 Ngr.

Den zahlreichen Freunden und Verehrern des unvergesslichen Schiller wird diese treffliche, aus fast 600 seiner interessantesten Briefe bestehende Sammlung um so willkommener sein, da sie, chronologisch geordnet, neben seinen wechselnden Schicksalen zugleich den Gang der Bildung und die Richtung bezeichnen, welche sein rastlos strebender Geist in den verschiedenen Perioden seines Lebens nahm. Sie bilden einen nothwendigen Anhang zu sämmtlichen Ausgaben der Schillerschen Werke und sind durch den ungewöhnlich billigen Preis gewiß allgemein zugänglich gemacht.

Buchhandlung von Otto Aug. Schulz,  
Burgstraße (goldne Fahne).

**Ergebenste Einladung**

und

**Tanzunterrichts-Anzeige.**

Endesunterzeichnete machen hierdurch ergebenst bekannt, daß Dienstag den 11. Nov. im großen „neu decorirten Saale des Peters-Schießrahe“ ihr Cursus der Tanzkunst beginnt, und laden hierzu alle Herren und Damen, welche darauf reflectiren, so wie die geehrten Aeltern und Pfleger-Bevollmächtigten, welche uns ihre Kinder anvertrauen wollen, ganz ergebenst ein, mit der Bitte uns mit Ihren gütigen Anmeldungen recht bald und zahlreich zu beehren.

Dieselben werden angenommen im Unterrichtslocale, so wie bei M. Seidel, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 4. Etage.

M. Seidel, L. Werner, Lehrer der Tanzkunst.

## Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der ersten Klasse 29. K. S. Landes-Lotterie empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertels- und Achtel-Lososen aus verschiedenen Hauptcollectionen.

Theodor Brauer,  
Petersstraße Nr. 7.

## Localveränderung.

Das literarische Museum, Buchhandlung und Leihbibliothek befindet sich jetzt

Mitterstraße Nr. 4, erste Etage.

Zugleich empfehlen wir hiermit aufs Neue unsere reichhaltige deutsche und französische Leihbibliothek. Auch haben wir eine Auswahl der vorzüglichsten englischen Belletristik angeschafft, die wir fortwährend durch die besten neuen Erscheinungen vermehren werden.

## Ergebenste Anzeige.

Meine Schenkwirtschaft habe ich Windmühlengasse Nr. 1, neben dem Gasthaus zum grünen Baum, von heute eröffnet, und ersuche meine verehrten Freunde und Bekannte um recht zahlreichen Besuch

Anton de Bruin, holländischer Waffelkuchenbäcker.

Die Frisir- und Haarschneide-Salons

## AUX DEUX PRINCESSES

sind täglich ununterbrochen von früh 7 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Augustusplatz Nr. 2.

Franz Pfefferkorn,  
Coiffeur.

Eine große Auswahl gute Fisch-, Rasir-, Federmesser, Scheeren, franz. Abziehsteine sind zu haben. Auch werden daselbst alle Messer und Scheeren gut und schnell geschliffen und polirt, im Gewölbe Nr. 17, Petersstraße bei Moritz Wünsche.

## Meubles-Anzeige.

Das Meubles-Magazin in Naundörchen Nr. 5, von A. Truthe empfiehlt sich mit allen Arten modern und gut gearbeiteten Meubles zu billigen Preisen.

## Winterkleider, neuester Pariser Façon.

Mit einer großen Auswahl von Raphael-Mänteln, Giboin und Ueberziehröcken von 15 bis 30 Thlr., Winterkleider von 5 bis 9 Thlr. und Westen von 2 bis 8 Thlr. empfiehlt sich

Pancratius Schmidt,  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

## Mantel & Riedel,

Markt, Ecke der Petersstraße Nr. 16/1, empfehlen Stearinlichter, pr. Paq. 9 u. 10 Ngr., Hohl- und Wachsdochte, beste Nachtlichter.

## Fertige Damen-Mäntel

in Seide, Sammet u. s. w. sind billig zu haben große Fleischerstraße Nr. 24, 1. Etage.

## Mantel & Riedel,

am Markt, Ecke der Petersstraße Nr. 16/1, empfehlen aus einer der anerkannt besten Fabriken alle Sorten Zeichen-, Blei-, Kanlei-, Graphit-, Zimmer- und Brieftaschenliste etc., die sie sowohl im Ganzen als einzeln zu den billigsten Preisen empfehlen.

 Gummi-Ueberschuhe,  
beste amerikanische, für Damen, Herren und Kinder, empfehlen  
Gebrüder Tecklenburg.

Von den bekannten

## baumwollenen Unterhosen

mit englischem Bund, erhielten und empfehlen

F. W. Schmidt & Comp.,  
Stieglitz's Hof.

## Mantel & Riedel,

am Markt, Ecke der Petersstraße Nr. 16/1, empfehlen ihr Lager von

## Börsenringen und Quasten

in neuesten Genre, so wie überhaupt ihr Lager der neuesten und modernsten Galanteriewaaren zu den billigsten, festen Preisen.

## Lenssen - Peuchen in Rheyd

empfehlen sein Lager von

wollenen, halbwollenen und baumwollenen Beinkleiderzeugen, Cassinets etc. Dasselbe befindet sich ausser der Messe bei Herren Knauth & Storrow, Tuchhalle, Treppe B in Leipzig.

## Mantel & Riedel,

Markt, Ecke der Petersstraße Nr. 16/1, empfehlen ihr Lager von Knöpfen in Seide, Horn, Bronze, Perlmutt, Neusilber, Steinkohlen, Zinn etc.

## Das Neueste und Billigste zu Stickerien,

in schattirten Egen, empfehlen in Wolle, Seide, so wie Seide mit Gold und Silber, Ellen- und Stückweise

G. Ettler & Co., Markt Nr. 11.

## Glacé-Sandstube

werden gewaschen à Paar 1 Ngr. vor dem Zeiger Thore bei Amalie Trömer Nr. 38 B., 3 Treppen. Auch abzugeben oberer Park Nr. 5 parterre.

## Milly-Kerzen prima Qualität,

echtes Eau de Cologne in diversen Flacons empfiehlt zu billigen Preisen

F. W. Lindner.

## Therese Zilz,

Thomasgässchen Nr. 11, erste Etage, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager angefangener und fertiger Tapissierarbeiten zu den billigsten Preisen.

## Fertige Hemden

von holländ., Bielefelder und sächs. Leinen, Halbleinen und Baumwolle empfiehlt das **Magazin fertiger Wäsche** von **L. Bucher**, Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, vorn heraus.

### Mantel & Riedel,

am Markt, Ecke der Petersstraße Nr. 16/1,  
empfehlen zu den billigsten, festen Preisen ihr Lager  
lackirter Blechwaaren, als: Theebreter, Zucker-  
kasten, Brodkörbe, Fidibus- und Aschenbecher,  
Schreibzeuge, Wachsstockbüchsen, Kalender,  
Lichtscheerteller, Spucknapfe, Thürlaternen,  
Glas- u. Flaschenunterseher, Streichfeuerzeuge,  
Serviettenringe, Pennale, Leuchter etc.

Lichtauslöcher sind wieder vorrätig  
bei **F. W. Schmidt & Comp.**,  
Markt, Stieglitz's Hof.

### Unser Lager von Häkelwollen

einfarbig und schattirt,  
von Häkel-Seiden, einfarbig und schattirt,  
von Häkel-Sanzwirn, dreidrähtig in gro-  
ßen Strähnen  
empfehlen zu billigen Preisen

**Gerold & Wilhelm**, Petersstraße Nr. 5.

Stählerne Lampen- und Lichtscheeren empfehlen zu den  
billigsten festen Preisen

**Mantel & Riedel**,  
Markt, Ecke der Petersstraße Nr. 16/1.

Mein Lager von

### Zephyrwolle und Füllwolle

ist in allen Schattirungen in den brillantesten Farben auf das  
Vollständigste assortirt und empfehle selbiges einer geneigten  
Berücksichtigung bestens.

**Adolph Hörisch**,  
Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstraße.

### Grauwollenes Strickgarn,

Weiß do. do.

### Bigonia in Grau und Weiß, Schwarzwollenes Strickgarn,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle ich zu  
den billigsten Preisen.

**Adolph Hörisch**,  
Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstraße.

### Englischen Sanzwirn

in grau, weiß und schwarz, Nähgarn in dunt und weiß, em-  
pfehle ich im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

**Adolph Hörisch**,  
Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstraße.

### Mantel & Riedel,

am Markt, Ecke der Petersstraße Nr. 16/1,  
empfangen eine Sendung

echten Nürnberger Lebkuchen,  
den sie billigt verkaufen.

### Die neuesten und schönsten Ballblumen,

Gutbouquets, Saubenzweige, Pamela-Rosen etc.,  
so wie mehrere Artikel zur Puzarbeit, empfiehlt zu billigen  
Preisen **G. C. Schulze**, Markt Nr. 9, 2. Etage.

### Casseler Streichzündhölzer

verkauft fortwährend zu Fabrikpreisen  
**A. Meisinger**, Beiger Straße Nr. 2.

**Verkauf.** Ein neues Haus, 48 Ellen Front, Hof, Hinter-  
haus und großer Garten, vor dem Windmühlenthor nicht weit  
vom Sächs.-Bayerischen Bahnhofe mit angebrachter Restauration ist  
aus freier Hand zu verkaufen. Näheres: Hobe Str. Nr. 7, parterre.

Ein in der schönsten Lage zu Neuschöafeld sehr massiv er-  
bautes Wohnhaus nebst einem Garten, welcher sich sehr gut  
zu einer Baustelle eignet, ist zu verkaufen. Das Nähere ist  
beim Zimmermann **Ernst Lindner**, Bergstraße zu erfragen.

**Verkauf.** Einige hundert leere Cigarren-Kisten sind zu  
verkaufen: Burgstraße Nr. 5/147, im Gewölbe.

**Verkauf.** Zwei gute Windöfen, auch Kohre, 1 schwarz-  
beschlagenes Sopha und ein langer Schubkarren sind abzulassen  
in Nr. 25, Magazingasse.

Ein gut gehaltenes Sopha steht billig zu verkaufen: Brüder-  
gasse Nr. 7 parterre.

Regale und Repositorien sind billig zu verkaufen: Universi-  
tätstraße Nr. 21.

**Zu verkaufen** ist billig eine sehr gute neumilchende Ziege  
nebst zwei jungen: Mockau Nr. 45.

### Böhmische Braunkohlen.

Vorjährige, also ganz trockne Böhmische Braunkohlen sind  
noch einige Hundert Scheffel zu haben, à 16 Mgr., bis vor  
das Haus.

**J. G. Freyberg** am Hospitalplatz.

### Mehl-Verkauf.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich zum bevorstehenden Weih-  
nachtsfeste von dem vorzüglichsten Weizen amerikanisch gemahle-  
nes Mehl, welches sich zum Stollenbacken am besten eignet und  
was ich jetzt noch zu einem billigen Preis verkaufen kann, ab-  
zulassen habe, daher empfehle ich allen denen, die mit gutem Stoll-  
lenmehl versehen sein wollen, jetzt sich zu versorgen.

**C. F. Wolf**,

wohnhast am neuen Dresdner Thore, der Einnahme schräg über.

**Sylva-** Cigarren, gut abgelagert, pr. 1000 Stück  
12 Thlr., welche an Qualität, Farbe  
und Fagon nichts zu wünschen übrig lassen, empfehlen  
**G. C. Marg & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

### Düsseldorfer

<b>Punsch-Essenz</b>	aus Rum,	} Prima, Secunda, Tertia,
do.	aus Arac,	
do.	aus Rum,	
do.	aus Rum,	

**Grog-Essenz** aus Rum oder Arac,

empfehle als etwas Vorzügliches billigst

**Robert Siegel**, Frankfurter Strasse Nr. 1.

### Kirschsaft,

beste Qualität, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst  
**Robert Siegel**, Frankfurter Straße Nr. 1.

### Nordhäuser

Kornbranntwein, ganz echte und abgelagerte Waare, empfiehlt  
**Robert Siegel**, Frankfurter Straße Nr. 1.

### Grüne Kern

zu delicatesen, kräftigen Suppen nebst Anweisung zur richtigen  
Bereitung derselben empfiehlt  
**L. W. Lindner**,  
Ritterstraße Nr. 11.

## Russische Zuckererbsen

empfehle

E. W. Sinner, Ritterstraße Nr. 11.

### Frankf. Bratwürste, Hamburger Rauchfleisch, geräuch. Rindszungen, frische Malaga-Weintrauben, neue Trauben-Rosinen, Stralsunder Brathäringe,

mar. Aal, Neunaugen, Kieler Sprotten,  
Caviar, neue Kräuter-Anchovis, Sardines à l'huile,  
Genueser Macaroni,Chester-, Parmesan-, Straßburger Münster-, Limburger,  
holländ. Rahm-, amerik., Schweizer- und grünen Kräuter-  
Käse empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markte Nr. 2/386.

### Limburger Rahmkäse

sind die seit einigen Wochen gefehlten wieder in vorzüglicher  
Qualität eingetroffen und empfiehlt zu dem bekannten billigen Preis  
C. G. Volster, am Markt neben dem Thomasgäßchen

### Limburger Käse,

frische Sülze, Caviar, marin. Häringe, Cervelat- und Zungen-  
wurst, Schinken und Frankfurter Würste empfiehlt

Bernh. Vollmächer, Halleische Straße Nr. 15.

Zu kaufen gesucht wird ein im guten Stande befind-  
licher leichter Schlitten für 2 Personen. Offerten erbittet man  
sich unter den Buchstaben J. B. L. poste restante Leipzig.Zu kaufen gesucht wird ein, wenn auch gebrauchter,  
doch in gutem Stande befindlicher Kinderwagen, welcher sich zum  
Bespannen mit einem Ziegenbock eignet. — Offerten in der  
Wollhandlung im Schrötergäßchen abzugeben.Gesucht werden 12,000 Thlr. gegen Verzinsung und unter  
sicherer Hypothek auf ein hiesiges Grundstück.  
Leipzig, am 7. November 1845. D. Mothes.Ein unverheiratheter Schleifknecht, welcher gute Atteste auf-  
zuweisen hat und bereits in einem hiesigen Expeditions-Geschäft ar-  
beitete, wird zum 1. Decbr. d. J. gesucht; es kann jedoch nur  
auf diejenigen Rücksicht genommen werden, welche obigen Be-  
dingungen Genüge leisten können. Näheres bei Herrn Krei-  
sel im halben Mond.Ein junges Mädchen kann sogleich Beschäftigung im Nähen  
erhalten. Näheres Salzgäßchen Nr. 8, im Gewölbe beim  
Schuhmacher Schleifer.Gesucht werden noch einige im Puz, Cravaten und Mo-  
dewaaren geübte Demosellens: Grimma'sche Straße, Fürstenhaus  
Nr. 15, Modewaarengeschäft.Es wird wegen Krankheit zum sofortigen Antritt ein tüchtiges  
Küchenmädchen gesucht, welches sich jeder häuslichen Arbeit un-  
terzieht. Zu melden Thomasgäßchen Nr. 3/188.Gesuch. Ein junges Mädchen, welches gut  
empfohlen werden kann, sucht Verhältnisse hal-  
ber einen Dienst als Laden- oder Stubenmäd-  
chen. Näheres: Obstmarkt Nr. 3, erste Etage.Gesucht wird zu Ostern 1846 ein Parterrelocal, passend  
für einen Fleischer. Gefällige Adressen werden angenommen  
Magazingasse Nr. 14, 1 Treppe hoch.Eine 1., allenfalls 2. Etage in guter Meßlage wird von  
Ostern 1846 ab zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet  
man mit A.—Z. bezeichnen in der Expedition d. Bl. abzugeben.Unter mehreren Familienlogis, welche zu  
Weihnachten oder Ostern bezogen werden  
können, befindet sich im Brühl (Son-  
nenseite) eine schöne eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Stu-  
ben, 4 Kammern nebst übrigem Zubehör, unter eigenem Verschluss  
für 230 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir für  
Leipzig von E. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.


Unter mehreren Familienlogis, welche zu  
Weihnachten oder Ostern bezogen werden  
können, befindet sich im Brühl (Son-  
nenseite) eine schöne eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Stu-  
ben, 4 Kammern nebst übrigem Zubehör, unter eigenem Verschluss  
für 230 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir für  
Leipzig von E. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.

**Vermiethung.** Lange Straße Nr. 11b. sind sofort zwei  
Stuben, meublirt, mit zwei Betten, an ledige Herren zu ver-  
mieten. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine Familienwohnung 1. Et. von  
2 geräumigen Zimmern mit Doppelfenster, 2 Schlafcabinets,  
hellem Vorsaal, Küche, Speisekammer, Keller und 2 Boden-  
kammern ist sofort oder Weihnachten zu vermieten durch  
den Hausmann Universitätsstrasse Nr. 12.

Zwei elegante meublirte Zimmer, eins wenigstens sehr elegant,  
nebst Schlafcabinets, mit freier Aussicht nach vorn, werden  
vom 15. d. M. an zu miethen gesucht. Gefällige Offerten  
abzugeben Johannisgasse Nr. 27, 2 Treppen hoch.

Reudniger Straße Nr. 12 ist in der 1. Etage sofort eine  
unmeublirte, heizbare Stube mit Schlafkammer in einem Ver-  
schluss zu vermieten. Bescheid daselbst Mittags von 12 bis  
1 Uhr.

### Zu vermieten

ist in der 3. Etage des Vordergebäudes der Marie am Neu-  
markt Nr. 42 ein Familienlogis von 6 Stuben und Zubehör,  
und das Nähere deshalb ebendasselbst beim Hausmann Schmidt  
zu erfragen.

Zu vermieten ist ein frisch gerweiktes Logis, Stube,  
Küche und 2 Kammern für 36 Thlr. Dasselbe kann sogleich  
oder zu Weihnachten bezogen werden. Näheres Frankfurter Str.  
Nr. 22 parterre.

Zwei geräumige Stuben erster Etage, nahe am Markt,  
sind sogleich oder von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres  
auf der Expedition von Dr. Selbke (Barfußgäßchen Nr. 2.)

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist die erste Etage  
im de Bruin'schen Grundstück zu Stötteritz, ganz oder auch getheilt,  
nach Befinden mit einer Gartenabtheilung. Näheres Brühl  
Nr. 3, bei Ger.-Dir. Adv. G. Noack.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in dem v. Haugk-  
schen Hause, Petersstraße Nr. 13/80, ein Familienlogis von  
5 Zimmern, Küche, Bodenraum ic.  
Näheres bei dem Hausmanne daselbst.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Alkoven, meublirt,  
an einen ledigen Herrn: Stadt Frankfurt, parterre zu erfragen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren, die  
ihr Geschäft außer dem Hause haben: Thomaskirchhof Nr. 1,  
im Gartengebäude bei Streuber.

Zu vermieten sind 2 elegant meublirte Zimmer nebst  
Alkoven und Schlafkammer, geräumigen verschlossenen Vorsaal,  
Holzstall, in der Johannisgasse Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles: Reudniger  
Straße Nr. 12, 2 Treppen, rechts vorn heraus; auch hat man  
daselbst eine Stube mit oder ohne Meubles bis Ostern 1846  
auf der Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen ganz billig abzulassen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Quersstraße Nr. 15 u.  
1245, 2 Treppen vorn heraus.

Friedrichstraße Nr. 3 ist ein Logis zu ver-  
mieten.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 313 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 9. November 1845.

## Actien-Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3197 d. Bl.)

- \* Bis 14. Nov. 1845, Nchm. 1 u., Nachlief. VI. mit resp. 10 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$  Sgr. und 105 Thlr. 25 Sgr., die Nieder-Schlesisch-Märkische Eisenbahn-Ges. zu Berlin betr. (Gilt nur denen, welche Einzahl. VI. mit 9 Thlr. 5 $\frac{1}{2}$  Sgr. wegen Actien à 100 Thlr. und 91 Thlr. 25 Sgr. wegen Actien à 1000 Thlr. bis zum 15. Sept. d. J. nicht leisteten).
452. Bis 21. Nov. 1845, Abds. 7 u., Einzahl. III. mit 5 pCt. d. i. 12 Thlr., die Toscanische Central- (Siena-Empoli) Eisenb.-Ges. zu Florenz betr. (In Leipzig kann bis zu obigem Tage man bei den Herren Dufour Gebr. u. Co. einzahlen, übrigens gilt hier 1 Thlr. für 4 $\frac{1}{2}$  Lire).
- \*\* Bis 21. Nov. 1845, Abds. 5 u., Nachlief. II. mit 50 Lire, die Kohlen-Verbeisungs-Eisenb.-Ges. zu Livorno betr. (Gilt nur denen, welche Einzahl. II. mit dem gleichen Betrage bis zum 3. ej. nicht leisteten und darum erst vom Anfang Dec. ab Zinsen zu gewarten haben).
- \*\*\* Bis 25. Nov. 1845, Abds. 7 u., Nachlief. IV. und V. mit zus. 44 Thlr., den Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig und Zwickau betr. (Gilt nur den Interims-Actien, welche Einzahl. IV. mit 20 Thlr. bis zum 28. Juni u. Einzahl. V. mit Ebenviel bis zum 26. Sept. d. J. an d. Herren Küstner u. Comp. zu Leipzig nicht leisteten).
453. Bis 1. Dec. 1845, Mitt. 12 Uhr, Einzahl. II. mit 10 pCt. d. i. 10 Thlr., die Bergisch-Märkische Eisenb.-Ges. zu Elberfeld betr. (Davon kommen 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., als vom 15. Juni 1844 ab berechnete Zinsen der bereits eingezahlten 10 Thlr., in Abzug, und kann in Berlin man bei den Herren Gebr. Schickler einzahlen).
454. Bis 1. Dec. 1845, Nchm. 4 u., Einzahl. VI. mit 10 Thlr., die Sächsisch-Schlesische Eisenb.-Ges. zu Dresden betr. (15 Ngr. dreimonatl. Zinsen wegen der bereits eingezahlten 50 Thlr. sind daran zu kürzen und kann bis zum 26. Nov. d. J. in Leipzig man bei d. Bank einzahlen).
455. Bis 1. Dec. 1845, Nchm. 1 u., Einzahl. VII. mit 10 Thlr., die Potsdam-Magdeburger Eisenb.-Ges. zu Potsdam betr. (In Berlin kann bei Herren Geh. Commerzienrath W. Beer eingezahlt werden).
456. Bis 1. Dec. 1845, Abds. . . u., Zuzahl. IV. mit 25 Thlr. d. i. 10 pCt., die Rheinische Eisenb.-Ges. zu Köln betr. (In Berlin können die Inhaber der Prioritäts-Stamm-Actien diese Zuzahlung, wovon 1 Thlr. 27 $\frac{1}{2}$  Sgr. Zinsen in Abzug zu bringen sind, bei Herren Mendelsohn u. Comp., Gebr. Schickler und A. S. Haymann u. Comp. leisten).
- \* Bis 1. Dec. 1845, Abds. 7 u., Nachlief. XVIII. mit 4 Thlr. 18 Ngr., die Sächsisch-Baltesche Eisenb.-Comp. zu Leipzig betr. (Gilt nur den 98 Stk. Interims-Actien, welche Einzahl. XVIII. mit 4 Thlr. 3 Ngr. bis mit zum 1. Oct. d. J. nicht leisteten).
457. Bis 15. Dec. 1845, Abds. . . u., Einzahl. IV. mit 10 pCt. d. i. 20 Thlr., die Köln-Mindener Eisenb.-Ges. zu Köln betr. (Auf die ersten 3 Male wurden jedes Mal ebenfalls 20 Thlr., also zusammen 60 Thlr. eingezahlt, und kann in Berlin man bis zu besagtem Tage Mitt. 12 u. bei d. K. Hauptbankcasse einzahlen).

Morgen Montag im Saale der Buchhändlerbörse

### literarische Soirée

größtentheils aus den Dichtungen des Unternehmers und aus dem Leben gegriffen, wozu ganz ergebenst einladet

G. Sänßgen.

Eintrittspreis 15 Ngr. Billets à 10 Ngr. in der Musikalienhandlung des Herrn Hofmeister und beim Cassellan der Buchhändlerbörse bis 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

### Logis-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Grimma'sche Straße Nr. 12, sondern Thomaskirchhof, Saal Nr. 10 wohne, und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Otto Zacharias, Tapezierer.

Um mehrern vorgefallenen Irrthümern vorzubeugen, mache ich meinen werthen Kunden ergebenst bekannt, daß ich Burgstraße Nr. 2/150 nicht in der 2., sondern 3. Etage wohne.

Kneusel, Schneidermeister.

Glas-Handschuhe werden das Paar für 1 Ngr. recht schön gewaschen: Schützenstraße Nr. 10, parterre.

### Anzeige.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden, so wie zur gültigen Beachtung eines größern Publicums habe ich Markttag *vis à vis* dem Rathhause eine Bude mit den anerkannt guten Fleischwaaren von Pirna und Gotha aussetzen, und verspreche bei den billigsten Preisen die reellste Bedienung.

Aug. Kühne.

Frankfurter Beutwärste erhielt die ersten und empfiehlt  
Dorothea Weise.

Fette Schweine sind zum Verkauf angekommen: Fleischerherberge, Serbergasse Nr. 19.

Ein großer wachsender Kettenhund ist zu verkaufen im Wiener Saale.



Zum Verkauf stehen zwei starke, fette Schweine, ein junges ganz zahmes diesjähriges Reh und 40 Stück Kapauen auf der Insel Buen Retiro.  
C. W. Grobmann.

Zu kaufen gesucht wird ein Karren mit 2 Rädern; wer selbigen abzulassen hat, kann sich melden in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 1, 1 Treppe links.

Im Strohhutnähen geschickte Demosfelles finden Engagement aufs ganze Jahr in der Strohhutfabrik von S. W. Koch, Nicolaisstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, für den 1. December oder früher: Thomaskirchhof Nr. 26 beim Thomaspfortchen.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zur Aufwartung. Glockenplatz Nr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Ein junger Kaufmann, welcher die merkantillische Leitung eines größern Fabrikgeschäftes zeither selbstständig besorgte, sucht wegen bevorstehenden Verkaufs ein anderes Engagement, und wird durch sehr achtbare Handlungshäuser, besonders aber durch seine derzeitige Principalität bestens empfohlen. Näheres bei Robert Schmidt am Augustusplatz.

**Gesucht**

wird sogleich oder in nächster Zukunft ein kleines, helles, aus ein bis zwei Zimmern bestehendes Parterrelocal zu einer stillen Beschäftigung. Ein Gartensalon würde auch passend sein. Gefällige Adressen beliebe man im Raundörschen Nr. 19, 2 Treppen hoch abzugeben.

**Vermiethung:** eine heizbare Stube, 1 Treppe vorn heraus, als Schlafstelle und eine Kammer 4 Treppen vorn heraus: Hospitalstraße Nr. 7, 1. Etage.

**Vermiethung.** Ein im Raundörschen Nr. 14/1014 gelegenes Parterrelocal, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche in einem Verschluss nebst Bodenkammer, ist zu Weichenachten zu beziehen und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

**Ein Logis ist zu vermieten: Antonstraße Nr. 3.**

Eine Stube nebst Schlafgemach ist in der Petersstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe, zu vermieten.

**Offen** sind noch zwei freundliche Schlafstellen an solide Mannspersonen: Petersstraße im großen Reiter, im Hofe 1 Treppe quervor.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, zwei Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine meublirte Stube mit Alkoven: Katharinenstraße Nr. 21, vier Treppen; auch sind daselbst einige Schlafstellen offen.

**Offen** ist eine bequeme Schlafstelle vorn heraus eine Treppe. Zu erfragen: Webergasse Nr. 13/1431, parterre.

Zu vermieten ist sofort als Schlafstellen eine freundliche, sich gut heizende Stube, an zwei solide Leute: Rüdels Garten, Herrn **Werners** Haus.

Zu vermieten sind 3 heizbare Schlafstellen: Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe neben der Schlosserwerkstelle, 1 Tr. bei Voigt.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen: Nicolaisstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: Hospitalstr. Nr. 5/1262, eine Treppe.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes Zimmer mit Meubles, eine helle Schlafkammer dazu, mit angenehmer Aussicht, nöthigenfalls mit Bett. Zu erfragen Dresden Straße Nr. 22, 2 Treppen.

**Offen** sind bei ein paar kinderlosen Leuten 3 Schlafstellen. Das Nähere zu erfragen alte Rathswaage, Markt Nr. 4, eine Treppe.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus: Brühl Nr. 47, drei Treppen.

Zu vermieten ist für 16 Thlr. ein Stübchen mit Bett vorn heraus zwei Treppen: Reudnitzer Straße Nr. 13.

**Die plastische Ausstellung**

von Wien, eines Kriegsschiffes mit 60 Kanonen und des betenden Juden ist täglich von 9 bis 7 Uhr in der großen Luchhalle geöffnet. Entree 5 Ngr.; Kinder die Hälfte.

**Gemüthliche Gesangunterhaltung**

der beliebten Wiener Volksänger **J. Peter** und Frau, heute Sonntag den 9. Novbr. im **Felsenkeller**, wozu sie ergebenste Einladung machen. Anfang 3 Uhr, Ende 6 Uhr. Morgen Montag zum letzten male bei **Hrn. Schulze** in Stötterich.

Heute gr. Kuchengarten. Reichsenring.

Heute Concert bei **Bonorand**.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

**TIVOLI.**

Heute und morgen Montag Concert: und Tanzmusik.

**Tannerts Salon.**

Heute Sonntag den 9. November findet die **Einweihung** meines mit Landschaften neu decorirten Saales statt. Anfang 3 Uhr. **Carl Tannert.**

**Wiener Saal.**

Heute und morgen starkbesetzte Concert: und Tanzmusik. Unter mehren **neuen** Tänzen kommen auch folgende mit zur Aufführung: **Prinzeß-Polka** von J. v. Wigleben; **Corsikaner-Galopp** von H. E. Lumbye. Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von **Julius Lopitsch.**

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag starkbesetzte Concert und Tanzmusik. Unter mehren **neuen** Tänzen kommen auch folgende mit zur Aufführung: **Garde-Husaren-Polka** von J. v. Wigleben; **Tivoli-Bazar-Galopp**; **Erinnerung an Wien**, Walzer von H. E. Lumbye. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Julius Lopitsch.**

Heute Sonntag den 9. November  
**Concert** (Anfang 2 Uhr)

**im Großen Kuchengarten.**

Morgen Anfang der **Kirmes**. Das Nähere im morgenden Blatte.

**Thonberg.**

Heute Concert, von 3 Uhr an grand Poule, wozu ergebenst einladet **H. Werthmann.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes Concert. **Hauschild.**

**Gosenschenke zu Gutribisch.**

Heute Sonntag Concert. **Das Musikchor.**

**Möckern zum weissen Falken.**

Heute starkbesetztes Concert. **Das Musikchor.**

**Möckern.**

**Restauration zum weissen Falken.**  
Heute zum Concert, extra feine Dönniger Gose nebst Pöckel-Schweinsknöchelchen, Klößen, Merrettig und Sauertraut. **M. Raundorf.**

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, warme und kalte Speisen, so wie eine **Veränderung**. **C. A. Mey.**

**Sylvana.** Heute 6 Uhr Gesellschaftstag (Herrn Nieldels Garten).  
Der Vorstand.

## Zur Klein-Kirmes in Stötteritz

heute Sonntag werde ich mit einer bedeutenden Auswahl warmer Speisen, vielerlei Kuchen und feinen Weinen aufwarten.

Das Concert beginnt Nachmittag 2 Uhr. (Militairmusik.)

Schulze.

Heute Sonntag den 9. Nov. Tanzmusik in  
**Siegels Salon.**

### Goldnes Herz.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik.  
J. G. Apitzsch.

### Heute zur Kirmes im Gasthof zu Lindenau

ist von 3 Uhr an Concert und nach Beendigung desselben  
Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

### Gasthof in Lindenau.

Zu der heute bei mir stattfindenden Kirmes werde ich mit  
verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken nebst  
einer Auswahl Kuchen bestens aufwarten, wozu ich ein geehrtes  
Publicum ergebenst einlade.

Von 1/2 3 Uhr an Concert. C. Zahn.

### Holländische Windmühle.

Heute Kirmeschmaus und Ball, wozu ergebenst einladet  
G. Schröder.

### Zur Kleinfirmes in Schleußig.

Sonntag den 9. d. M. Concert, wobei ich mit delicatesen  
Speisen und Getränken aufwarten werde. E. Dünckler.

### Kirmes

in Lindenau den 9. Nov. J. G. Pfeifer.

Den 11. und 12. huj. beginnt die Kirmes in Gradefeld,  
wozu ergebenst einladet Busch.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen ganz  
ergebenst ein Emil Geißler in Reichels Garten.

Heute den 9. ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen er-  
gebenst ein G. G. W. Diemecke, Thonbergstraße Nr. 1.

### Bier-Galle.

Morgen Montag ladet früh 1/2 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends  
zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein  
G. Söhne, Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links.

Morgen Montag ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu  
frischer Wurst und Wellsuppe nebst Karpfen polnisch mit Wein-  
kraut ergebenst ein Carl Landmann, Brühl, St. Cöln.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
F. C. Andreas, große Fleischergasse Nr. 13.

### Einladung.

Morgen den 10. Novbr. ladet zu frischer Wurst und  
Wellsuppe ergebenst ein Gräfe in Eutritsch.

### Gosenschenke in Eutritsch.

Montag den 10. d. ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein  
A. Seyfer.

Verloren ist ein grauer Geldbeutel mit Stahlperlen ge-  
häkelt mit einigem Gelde; der Finder erhält eine gute Beloh-  
nung bei Herrn C. F. Schubert, Brühl Nr. 27.

Verloren wurden 4 ungemachte Westen. Gegen Beloh-  
nung abzugeben Magazingasse Nr. 4 parterre.

Ein Kinderwagenrad ist den 7. November von der hohen  
Straße bis an die Windmühle verloren gegangen. Der ehrliche  
Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der ho-  
hen Straße parterre Nr. 18 abzugeben.

Verloren wurden die zwei ersten Bände des ewigen Ju-  
den von Eugen Sue, von der Ritterstraße aus durch die Grim-  
ma'sche Straße bis zum Naschmarkt. Der ehrliche Finder wird  
gebeten, dieselbe im literarischen Museum, Ritterstraße Nr. 4  
abzugeben.

Verloren wurde vom kleinen Blumenberg bis in das Halle-  
sche Gäßchen ein großer Schlüssel. Man bittet denselben gegen  
eine Belohnung abzugeben: kleiner Blumenberg Nr. 16.

### Ver spätet.

In den letzten Tagen des vorigen Monats ist ein kleiner  
weißer Wachtelhund, männlichen Geschlechts, mit grünem Hals-  
band und Steuerzeichen, abhanden gekommen. Wer denselben  
wiederbringt, erhält eine gute Belohnung Neukirchhof 42 part.

Auf der Straße von Coburg über Saalfeld nach hier, ist am  
25. Sept. a. o. von einem noch unbekanntem Fuhrmann eine  
Kiste, sign. AB. H. 361. Br. 70 K., enthaltend Glaswaaren,  
aufgeladen, dem zur Messe anwesenden gewesenen Eigenthümer  
jedoch nicht abgeliefert, auch bis dato über deren Verbleib keine  
Auskunft erlangt worden und liegt nun die Wahrscheinlichkeit  
vor, daß die Kiste in Mangel eines Frachtbriefes in einem Gast-  
hause oder bei einem der hiesigen Herren Expediteure niederge-  
legt worden ist und wird hierdurch der jetzige Inhaber höflichst  
gebeten, Nachricht an die Expedition dieses Blattes geneigtest ge-  
langen zu lassen.

Gestern Nachmittag ist bei Pfaffendorf ein kleiner Wachtel-  
hund mit langem Behänge, schwacher Ruthe und ohne Hals-  
band zugelassen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung  
der Insertionsgebühren in Nr. 3 im Gewölbe am Königsplaz  
wieder in Empfang nehmen. Leipzig, d. 8. Nov. 1845.

Die in Nr. 306 und 308 dieses Blattes als verloren ange-  
zeigten 100 Thlr. haben sich gefunden. Exped. des Tageblattes.

Belobung. Die im Tageblatt Nr. 309 als verloren an-  
gegebenen 3 Thlr. hat der zehnjährige Knabe, Oskar Burk-  
hard aus Leipzig (große Windmühlengasse Nr. 46) gefunden,  
sie sofort an mich eingehändigt und sie sind dem rechtmäßigen  
Besitzer wieder zugestellt worden. Blaubut.

Der Herr Oberkatechet **M. Naumann** wird wiederholt gebeten, seine Reformationspredigt dem größern Publicum nicht vorzuenthalten; was sie über unsere Rechtfertigung enthält, verdient die allertiefste Beherzigung.

**Ein Zuhörer im Sinne sehr Vieler.**

**Wegen Absteckung von Baupläzen ist der Durchgang durch den sogenannten Wintergarten für alle, die nicht im Grundstücke wohnen, von heute an geschlossen.**

Leipzig, den 9. November 1845.

**Eröndlin.**

C. { I. 51. 159. 220. 291. 347. 397. 527. 530. 641.  
726. 753. 789. 830. 845. 896.  
II. 923. 1058. 1112. 1130. 1261. 1372. 1486.  
III. 1662. 1868. 2005. 2312. 2488. 2584. 2819.

J'admettrai encore 4 jeunes gens de 12 — 14 ans à mes leçons, de préférence ceux qui n'ont reçus aucune instruction dans la Langue Française. Le cours commencera Lundi 10. c. Johannesgasse Nr. 16, 1. Etage. **de Bowens.**

## Dem großen Publicum!

Indem ich für den so zahlreichen Zuspruch und günstige Aufnahme für meine zwei Ausstellungen (Sonnen-Mikroskop und plastische Ausstellung in der Tuchhalle) meinen unterthänigsten Dank hiermit ausspreche, verbinde ich hiermit zugleich die Anzeige, daß meine beiden Ausstellungen **unwiderruflich** bis Montag den 24. Nov. zum letzten Mal dem hochgeehrten Publicum geöffnet bleiben. **Jos. Staudinger** aus Wien.

In dem von der talentvollen Pianistin Fräulein Constanze Jacobi von hier, am 5. dieses im Saale der Gesellschaft Concordia gegebenen fast durchgängig gelungenen Concerte erfreuten wir uns namentlich auch des Gesanges von Fräulein Franzisca Schwarzbach aus Leipzig. Letztere trug zwei Arien, aus dem Barbier von Sevilla und

aus Faust von Epöhr, mit einer Reinheit, Lieblichkeit und Sicherheit vor, welche ungemein ansprachen und befriedigten.

Die überaus bescheidene Künstlerin erntete somit reichen verdienten Beifall, und der Wunsch wurde laut, Fräul. Schwarzbach möge ja recht bald wiederkehren.

Altenburg, den 7. November 1845.

**Mehrere Gesang- und Musikfreunde.**

## Dank und erneuerte Bitte.

Allen denen, welche bereits meiner Bitte für die hilfbedürftige Familie eines Prof. der Musik ein so geneigtes Gehör geschenkt haben, im Namen der Bedrängten den herzlichsten, innigsten Dank. Gott wolle den edlen Gebern reichlich lohnen! — In der Voraussetzung aber, daß unter den Freunden der Poesie und der edlen Kunst des Gesanges, so wie überhaupt unter den theilnehmenden Herzen Leipzigs noch vielleicht gar manche sind, zu denen diese meine Bitte noch nicht gelangt ist, wage ich es getrost, dieselbe eben so herzlich als dringend zu erneuern, und mache deshalb hiermit Alle, die gern unverschuldetes Elend lindern und zugleich eine freundliche Gabe der Poesie erwerben mögen, nochmals auf die von der Gattin des Professors zum Besten ihrer Familie herausgegebene Uebersetzung von „Robert Burns Liedern und Balladen“ (zu haben bei **C. S. Neclam**, Grimma'sche Straße, à 25 Ngr.) freundlichst aufmerksam. **Dr. W. A. Lampadius.**

Heute früh 1 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben meine theure Frau, **Sermine** geb. **Schönberg**, nur erst 24 Jahre 8 Monate alt, an der Unterleibsentsündung, nach einer kurzen, noch nicht volle 3 Jahre langen sehr glücklichen Ehe, aus welcher mir ein kleines Töchterchen von 8 Wochen geblieben ist.

Ihre beiden noch lebenden Eltern, deren einziges Kind sie war, beweinen mit mir diesen großen Verlust und wir bitten unsere auswärtigen Freunde, unseren gerechten Schmerz durch stille Theilnahme zu ehren, und diese Anzeige statt besonderer Meldung anzunehmen.

Brandenburg, den 3. Novbr. 1845.

**Adolph Töpffer.**

## Einpassirte Fremde.

Ihro Durchlaucht die Prinzessin Reuß, von **Aeres**, Part. v. London, Hotel de Baviere. v. **d. Beck**, Rgtsbes. von Kammelshain, Stadt Dresden. **Behr**, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. **Bonsen**, Kfm. v. Frankfurt a/M., und **Boileau**, Fräul. v. Paris, Hotel de Pologne. **Bartsch**, Steindruckereibesitzer v. Berlin, goldne Laute. **Christich**, Adv. v. Belgrad, St. Breslau. **Charles**, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne. **Defonay**, Fabr. v. Cuxen, Stadt Hamburg. **Etsefeld**, Fräul. v. Gisleben, St. Breslau. **Edert**, Gutsbes. v. Brodau, gr. Blumenberg. **Eberwein**, Musikdir. von Rudolstadt, Hotel de Baviere. **François**, Friseur v. Frankf. a/M., g. Hahn. **Forre**, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau. **Fößter**, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom. **Glückhardt**, Fabr. Hamburg, und v. **Gehlhorn**, Referend. v. Breslau, Palmbaum. **Gros**, Part. v. Weiskensfeld, Hotel de Pologne. **Gräfer**, Kfm. v. Langensalza, St. Hamburg. **Günsterberg**, Cond. v. Gisleben, St. Breslau. **Große**, Kfm. v. Dresden, Palmbaum. **Häppler**, Techniker, und **Herrmann**, Mechanik. v. Breslau, Palmbaum. **Hartmann**, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.

**Thallwitz**, im Hotel de Baviere. **Lehlig**, Kfm. v. Lichtenau, Stadt Berlin. **Pickmann**, Defon. v. Dobeneck, deut. Haus. v. **Gegebar**, Cand. v. Wasafeld, St. Gotha. **Fentschel**, Kfm. v. Schweinfurt, S. de Pol. **John**, Rechnungsführer v. Ostrau, St. Dresd. **Jehle**, Ger.-Dir. v. Ronneturg, Münch. Hof. **Knieping**, Kfm. v. Altena, Kranich. **Röhne**, Amterath v. Pörsch, Hotel de Pol. **Kettling**, Kfm. v. Lüdenscheid, St. Mailand. v. **Ricka**, Frau Gräfin, v. Warschau, Rh. Hof. **Meißner**, Organist, von Johannegeorgenstadt, Münchner Hof. **Medler**, Uhrm. v. Belmar, goldner Hahn. v. **Mänchhausen**, Baron, v. Leipzig, und v. **Regrath**, Rgbes. v. Jedlig, Hotel de Bav. **Nathai**, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. **Merlo**, Rent. v. Geln, Hotel de Saxe. **Meißer**, D., v. Berlin, Hotel de Pologne. **Neumerkel**, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin. **Neugäß**, Kfm. v. Frankf. a/M., goldner Hahn. **del Nero**, Kfm. v. Carara, gr. Blumenberg v. **d. Planig**, Hauptmann, v. Delitzsch, goldne Säge. **Reusche**, Kfm. v. Altena, Kranich. **Römer**, Cand. v. Dresden, Palmbaum. **Rabacks**, Part. v. Berlin, Stadt Mailand. **Rindelaub**, Kfm. v. Hamburg, Kranich.

**Springer**, Cand. v. Halle, und **Stauf**, Kfm. v. Plauen, Palmbaum. **Schwarz**, Reg.-Rath, v. Rudolstadt, und **Stolle**, D., v. Grimma, Hotel de Pologne. **Scheibner**, Ger.-Dir. von Markranstädt, Hotel de Pologne. **Stolpe**, Part. v. Berlin, Stadt Mailand. **Specht**, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg. **Stipermann**, Kfm. v. Geln, Kranich. **Soltan**, Kfm. v. Magdeburg, und **Schütte**, Consul, v. Hamburg, Hotel de Bav. **Stoutsch**, Kfm. v. Frankfurt a/M., und **Silber**, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav. v. **Serbach**, Frau, v. Beucha, St. Dresden. **Sander**, Kfm. v. Magdeburg, und **Schnabel**, Kfm. v. Hückswagen, gr. Blumenb. **Seipel**, Maler v. München, Münchner Hof. **Lauber**, Kfm. v. Marktbreit, S. de Saxe. **Leichmann**, Rgbes. v. Muckern, Münchner Hof. v. **Bangerow**, Rittmstr., v. Halle, S. de Pol. v. **Baldeck**, Gbes. v. Causedlig, goldne Säge. **Babel**, Gbes. v. Kertewitz, goldne Säge. **Zimmermann**, Maler v. Dresden, und **Zimmermann**, Maler v. München, Münch. Hof. **Binn**, Kfm. v. Naumburg, goldner Hahn. **Zimmer**, Forstrath, von Hohenpriesnitz, Stadt Dresden.

Druck und Verlag von **C. Holz.**